

Wir möchten dem Leben mehr Zeit geben



Signifikanter
Vorteil im
Gesamtüberleben
bei Erstlinien-
therapie:^{1,1}

15,8
Monate
unter
HETRONIFLY
+ Chemo-
therapie*

11,1
Monate
unter
Chemo-
therapie
allein*

HETRONIFLY

10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer
Infusionslösung²

PZN	Artikel- bezeichnung	DRF	NG
19513073	HETRONIFLY 10mg/ml Konz. Z. Herst. E. Inf.Lsg.	IFK	N1

Anwendungsgebiete²

HETRONIFLY in Kombination mit Carboplatin und Etoposid ist für die Erstlinienbehandlung erwachsener Patienten mit kleinzelligem Bronchialkarzinom im fortgeschrittenen Stadium (ES-SCLC) indiziert.

Dosierung²

Die empfohlene Dosis beträgt 4,5 mg/kg Serplulimab alle 3 Wochen bis zum Fortschreiten der Erkrankung oder bis zu einer inakzeptablen Toxizität.^{**}



Haben Sie Interesse an Hетronifly oder benötigen Sie
weitere Informationen?
E-Mail: customerserviceDE@accord-healthcare.com
Accord Customer Service Team

DRF: Darreichungsform, **ES-SCLC:** extensive-stage small-cell lung cancer,
NG: Normgröße, **PZN:** Pharmazentralnummer

¹Eine Erhöhung oder Verringerung der HETRONIFLY-Dosis wird nicht empfohlen. Eine Dosisaussetzung oder -absetzung kann je nach individueller Sicherheit und Verträglichkeit erforderlich sein. Eine Dosisaussetzung bis zu 12 Wochen aus Gründen der Verträglichkeit ist akzeptabel. ²p<0,001; 3. Datenschnitt; mediane Nachbeobachtungszeit: 31,6 Monate; ¹Chemotherapie: Carboplatin AUC 5 an Tag 1; Etoposid 100mg/m² an Tagen 1–3. 1. Cheng Y et al. ASCO 2024; Abstract #8100. 2. Fachinformation HETRONIFLY, Stand: 03/2025.

▼ HETRONIFY 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Wirkstoff: Serplulimab. **Zus.:** 1 ml Konz. z. Herst. einer Infusionslsg. enth. 10 mg Serplulimab. Eine Durchstechfl. m. 10 ml Konz. enth. 100 mg Serplulimab. **Sonst. Best.:** Citronensäure-Monohydrat, Natriumcitrat (E 331), Natriumchlorid, Mannitol (E 421), Polysorbit 80 (E 433), Wasser f. Inj.-zwecke. **Anw.:** In Komb. m. Carboplatin u. Etoposid für die Erstlinienbehandlung. erw. Pat. m. kleinzell. Bronchialkarz. im fortgeschrittenen Stadium (ES-SCLC). **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoff od. sonst. Best. **Nebenw.:** Sehr häufig: Lungenentz.,^a Neutropenie, Leukopenie, Anämie, Thrombozytopenie, Lymphopenie, Hypothyreose^f, Hyperthyreose, Hypoglykämie od. Diabetes mellitus^g, Hyperlipidämie, Appetitlosigkeit, Hypoproteinämie, Hyperurikämie, Stör. des Elektrolythaushalts^h, Schlafrlosigkeit, Arrhythmieⁱ, Husten, Übelkeit, Verstopfung, Abdominalschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Alanin-Aminotransferase erh., Aspartat-Aminotransferase erh., Gamma-Glutamyltransferase erh., Ausschlag^j, Alopezie, Schmerzen d. Muskel- und Skelettsyst.^k, Fieber, Asthenie, alkali. Phosphatase im Bluterh. Häufig: Harnwegsinfekt.^b, Infekt. d. Atemwege^c, Anomalien b. Blutgerinnungstests^d, Granulozytopenie, Reakt. im Zusammenh. m. einer Infusion^e, anomaler Schilddrüsenfunktionstest^h, Thyreoiditisⁱ, Gewichtsverlust, Hypoglykämie, Parästhesie, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, periphere Neuropathieⁿ, Sinustachykardie, Überleitungsstör.^q, Sinusbradykardie, Herzinsuffizienz^r, N-terminales Prohormon von BNP erh., Hypertonie, Vaskulitis^s, Pneumonie^u, Dyspnoe, Brustkorbschmerz, Dysphagie, Flatulenz, gastrointest. Erkr.^v, Stomatitis, Dyspepsie, Hyperbilirubinämie, Leberverletzung^x, Pruritus, Dermatitis^z, Hyperhidrosis, Arthralgie, Schmerzen in einer Extremität, musculoskelettale Beschw.^{bb}, Blutharnstoff erh., Proteine im Urin, Hämaturie, Nierenschädigung, Kreatinin im Blut erh., Glykosurie, Leukozyten im Urin positiv, Ermüdung/Fatigue, Unwohlsein, Ödeme^{ee}, Myoglobin im Blut erh., Kreatinphosphokinase im Blut erh., Troponinwert erh. **Gelegentlich:** Sept. Schock, Hautinfekt., infekt. Enteritis, Lippeninfekt., Herpes-Meningoenzephalitis, Lymphadenitis, anaphylakt. Reakt., Nebenniereninsuff., sonst. Schilddrüsenerkr.^t, Hyperadrenokortizismus^l, Hypophysitis, Lipoprotein abnormal, immunverm. Enzephalitis^o, Schwindelgefühl, Neurotox., motorische Funktionsstör., verschwommenes Sehen, Kardiomyopathie^s, Myokardischämie, Perikarderguss, Myokardnekrose-Marker erh., Myokarditis, Mundrock., Enteritis^w, Gastritis, immunverm. Pankreatitis, Zahnfleischbluten, Pigmentierungsstör., Psoriasis, trock. Haut, Autoimmun-Myositis, Arthritis, Schüttelfrost. **Nicht bekannt:** Myositis^{cc}. ^aPneumonie, fungale Pneumonie. ^bHarnwegsinfekt, asymptomat. Bakteriurie. ^cInfekt. d. oberen Atemwege, Pharyngotonsillitis, Tonsillitis. ^dVerlängerte aktivierte partielle Thromboplastinzeit, aktivierte partielle Thromboplastinzeit, verkürzte aktivierte partielle Thromboplastinzeit, vermind. International Normalized Ratio, erh. Prothrombinwert. ^eArzneimittelüberempf., Reakt. im Zusammenh. m. einer Infusion. ^fHypothyreose, erh. Thyroidea-stimulierendes Hormon im Blut, erniedr. freies Thyroxin, zentrale Hypothyreose, erniedr. Trijodthyronin. ^gHyperglykämie, Diabetes mellitus Typ 1, diabetische Ketoazidose, Anstieg d. Ketonkörper im Blut, beeintr. Glukosetoleranz, Ketoazidose. ^hvermind. Konz. des Thyreotropin-stimulierenden Hormons im Blut, erh. Konz. von Trijodthyronin, positive Antikörper gegen die Schilddrüse, erh. Konz. von Thyreoglobulin, erh. Thyroxinwerte. ⁱErkr. D. Schilddrüse, Thyreoiditis. ^jNebenniereninsuff., vermind. Cortisolwerte. ^keuthyreote Sick-Syndrom, auffälliger Ultraschall d. Schilddrüse. ^lerh. Cortisolwerte, Cushing-Syndrom. ^mHypotonie, Hypokalzämie, Hypokaliämie, Hypomagnesiämie, Hypophosphatämie, Hypochlormyämie, Hyperphosphatämie, Hyperkalämie, Hypermagnesiämie, Hyperkalzämie. ⁿperiphere Neuropathie, periphere sensorimotorische Neuropathie, immunverm. Neuropathie^{**}. ^oimmunverm. Enzephalitis, Autoimmunenzephalitis. ^psupraventrikuläre Extrasystolen, supraventrikuläre Tachykardie, Arrhythmie, ventrikuläre Extrasystolen, supraventrikuläre Arrhythmie, Vorhofflimmern, Vorhof-Tachykardie, Bradyarrhythmie, frühes Repolarisationssyndrom, ventrikuläre Arrhythmie, QT Verlängerung im Elektrokardiogramm, Anomalität der Repolarisation im Elektrokardiogramm, normale T-Wellen im Elektrokardiogramm. ^qatrioventrikulären Block ersten Grades, Rechtsschenkelblock, Verlängerung d. atriellen Erregungsleitung, Linksschenkelblock, intraventrikuläre Leitungsstör. ^rHerzinsuff., akute Herzinsuff., linksventrikuläre Herzinsuff. ^sKardiomyopathie, metabolische Kardiomyopathie. ^tPhlebitis, oberflächliche Phlebitis. ^uimmunverm. Lungenerkr., Pneumonie, interstitielle Lungenerkr. ^vgastrointest. Blutung, gastrointest. Erkr., gastrointest. Blutung im unteren Bereich. ^wEnteritis, immunverm. Enterokolitis^{**}. ^xLeberfunktionsstör., arzneimittelinduzierter Leberschaden, Leberschaden, immunverm. Hepatitis, immunverm. Lebererkr.^{**}, Leberversagen^{**}. ^yExanthem (Rash), makulopapulöses Exanthem, Ekzem, Arzneimittelexanthem, Erythem, Hautox. ^zAutoimmun-Dermatitis, Dermatitis, allerg. Dermatitis, bullöse Dermatitis, seborrhoische Dermatitis. ^{aa}Rückenschmerzen, Myalgie, musculoskelettale Schmerzen in der Brust, Rückenschmerzen, Nackenschmerzen. ^{bb}Muskelschwäche, musculoskelettale Beschwerden. ^{cc}Myositis^{**}, immunverm. Myositis^{**}. ^{dd}akute Nierenschädigung, Nierenversagen, Nierenfunktionsstör., Nierenschädigung. ^{ee}Gesichtsödeme, periphere Ödeme, periphere Schwellungen, Schwellungen, Schwellungen im Gesicht. ^{**}Ereignis nach d. Inverkehrbringen.

Warnhinweis: i.v. Anwendung nach Verdünnung. Nicht schütteln. Nur zur einmaligen Anwendung. **Verschreibungspflichtig.** Weitere Info s. Fach- und Gebrauchsinformation. **Zulassungsinhaber:** Accord Healthcare S.L.U., World Trade Center, Moll de Barcelona, s/n, Edifici Est, 6a Planta, 08039 Barcelona, Spanien. **Örtlicher Vertreter:** Accord Healthcare GmbH, Hansastrasse 32, München, info@accord-healthcare.de. **Stand:** 03/2025.